

DISPATCH		CLASSIFICATION	DISPATCH SYMBOL AND NO.
		SECRET	EGRA 26643
TO	Chief, EE INFO Chief of Station, Germany		HEADQUARTERS FILE NO.
FROM	Chief of Base, Bonn <i>MNR</i>		Hq B PP: X Ernst HITZEGRAD
SUBJECT	DIETAG C Ernst HITZEGRAD		DATE 22 November 1963
ACTION REQUIRED	For Information		RE: "43-3" - (CHECK "X" ONE)
			MARKED FOR INDEXING
			X NO INDEXING REQUIRED
			INDEXING CAN BE JUDGED BY QUALIFIED HQ. DESK ONLY
REFERENCE(S)			
EGRU 25276, 21 February 1963			
<p>1. Attached is a copy of a short debriefing of Ernst HITZEGRAD regarding his imprisonment in the GDR from 1945 to 1961, when he was released and returned to Germany in exchange for Czech agents ELANGER and GALTMAN. HITZEGRAD now resides in Fridolfing, Upper Bavaria.</p> <p>2. Although HITZEGRAD was not specifically questioned regarding the individual calling himself HITZEGRAD who walked into the Basel consulate in August 1962, we rather doubt that the two are identical. We have nevertheless asked the BfV again to attempt to clarify this point.</p>			
<p>Attachment (h/w): Rpt Dtd 11 July 1963</p> <p>Distribution: 3 - EE w/l cy att 2 - COS/G w/o att 1 - <i>[redacted]</i> w/l cy att </p>			
<p style="text-align: right;">DECLASSIFIED AND RELEASED BY CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY SOURCES METHODS EXEMPTION 3828 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT DATE 2003 2008</p>			
<p>GROUP 1 Excluded from automatic downgrading and declassification</p> <p style="text-align: center;"><i>CS MNR</i></p>		<p style="text-align: right;">SECRET</p> <p style="text-align: right;">EGRA 26643</p>	

II G/B 4 / Ko

z. Zt. Fridolfing, 11.7.1963

VG-M. - 11.7.1963

I. Vormerkung

Betreff: HITZEGRAD Ernst, chem. Generalleutnant d. Polizei,
geb. am 26.12.1889 in Fraustadt/Schlesien,
Wohnung: Fridolfing, Lkr. Laufen/Ubb.

HITZEGRAD kam am 20.12.1961 mit den ehemaligen deutschen Generälen TOUSSAINT und SCHMIDT im Austausch gegen die col. ND-Offiziere ALTMANN und LANGER in die BRD. Er wurde am 11.7.63 über seine Erkenntnisse während der Haftzeit in der CSSR befragt. Aus seinen Angaben ergab sich folgendes:

1945 - 1950	in Haft in verschiedenen Lagern der UdSSR,
Oktober 1950	Übergabe an die Tschechen,
4.11.50 - 28.12.53	im Gefängnis Prag-Pankraz;
26.8.51	vom Staatsgerichtshof in Prag zum Tode verurteilt,
26.3.52	Berufungsverhandlung vor dem "Obersten Gericht", das Urteil wurde bestätigt,
1.12.53	begnadigt auf lebenslänglich Haft,
28.12.53 - Ende 54	in der Haftanstalt Mírau bei Olmütz,
4.1.55 - 1.6.55	in der Isolation in Leopoldov mit General TOUSSAINT, einem Bruder von General DALUZE, Dr. LEITGEB, Krim. Ob. Sekr. ERNST, mehreren ehem. col. Generälen, Ministern, Bischöfen u.a.,
1.6.55 - 7.1.59	wegen Krankheit in der Krankenabteilung Leopoldov, dort zweimal operiert,
7.1.59 - 21.6.60	in Prag-Rusin,
21.6.60 - 14.12.61	in Valdice,
14.12.61 - 20.12.61	in Prag-Pankraz.

Die Entlassung erfolgte am 14.12.61 mit General SCHMIDT über Prag-Pankraz.

VS-VERTRÄULICH

ENCL #TEGMA-266X3 SS COPY

Die erst im Jahre 1960 erhaltene Abschrift des Urteils vom 26.8.1951 enthält folgende Begründungen:

1. Hochverrat nach dem Gesetz der CSR-Republik von 1923, weil Maßnahmen gegen die legale CSR-Regierung unternommen wurden.
2. Landesverrat nach dem gleichen Gesetz mit der gleichen Begründung.
3. Unbefugte Ausübung eines öffentlichen Amtes nach dem österr. Reichsgesetz vom Jahre 1952, nämlich als Befehlshaber der Ordnungspolizei in der CSR.

Bei Prag-Rusin soll es sich um ein reines Terrorgefängnis handeln. Es sind in erster Linie Häftlinge dort, die sich in der Voruntersuchung befinden oder die erpresst werden sollen. Die Häftlinge sind völlig hilflos, werden menschenunwürdig behandelt, terrorisiert und sagen deshalb alles aus oder sind zu allem bereit. Quelle wurde in Prag-Rusin zweimal vernommen, einmal angeblich zur Vollständigung seiner Unterlagen und einmal wegen seines Briefes an seine Frau, in dem nähere Einzelheiten über die Verhältnisse standen.

Vom StB soll weder in Prag-Rusin noch später versucht worden sein, die Quelle zu werben. Quelle galt als unverbesserlicher Nazi.

In Valdice waren die Häftlinge mit 3 Personen in einer Einzelzelle. Die Häftlinge verrichteten manuelle Arbeit, z.B. Zusammensetzen von Wäscheklammern, Paprikaschoten entkernen usw. Die Häftlinge erhielten dafür 2c - 25 Kronen im Monat.

Am 18.12.1961 wurde der Quelle in Prag-Pankraz von einer Kommission eröffnet, daß die csl. Regierung sich entschlossen habe, ihn freizulassen. Der Quelle wurde nahe gelegt, in der BRD keine Angaben über die Verhältnisse in der CSSR zu machen. Eine Schweigeverpflichtung wurde nicht verlangt.

VS-VERTRAULICH